

# Das neue Berufsschulhaus in Stans

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **112 (1971)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

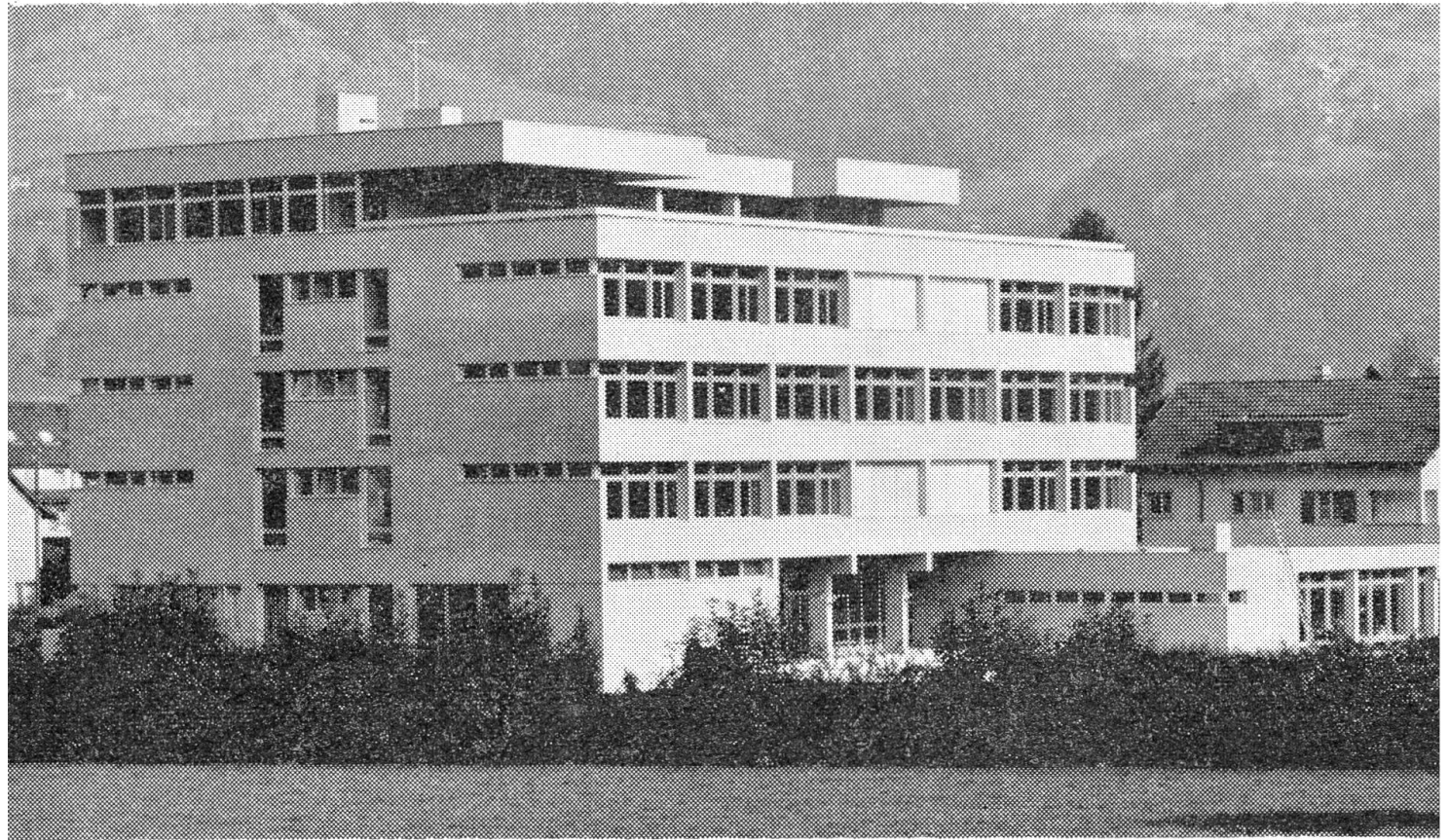
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Cliché LNN

## Das neue Berufsschulhaus in Stans

Nidwalden hat mit diesem Ausbildungszentrum für das Handwerk und Gewerbe einen modernen und lichtvollen Bau verwirklicht. Architekt Hans Reinhard hat großzügig geplant und einen Bau aufgeführt, der den Anforderungen neuzeitlichen Unterrichts vollauf entspricht. 400 Lehrlinge und Lehrtöchter, davon ein Viertel aus Obwalden, bevölkern seit dem Schulbeginn am 31. August 1970 dieses prächtige Berufsschulhaus. Die Räume sind hell und je nach Berufsgruppen entsprechend ausgerüstet. Im Kanton ansässige Firmen haben z. Teil kostspielige Apparate und Maschinen geschenkweise zur Verfügung gestellt.

Einheimisches Holz fand vielfach für die Böden und Decken Verwendung und verschafft dem Betonbau Wärme und heimelige Atmosphäre. In der Eingangshalle hat Kunstmaler Bernhard Wyrsh von

Buochs ein Wandgemälde geschaffen, das in intensiven Farben die Welt der Technik und des Handwerks vorstellt und sehr eindrucklich wirkt.

In den Abteilungen für Schreibmaschinen- und Fremdsprachenunterricht stehen für die neuesten Methoden Lehrgeräte (u. a. ein Sprachlabor) zur Verfügung.

Die Aula bietet für 130 Personen Raum und wird vornehmlich für den Unterricht der Naturlehre verwendet, kann aber auch für besondere Anlässe zur Eingangshalle hin wandbreit geöffnet werden.

Gediegene Vorarbeiten und die ausgezeichnete Zusammenarbeit der Baukommission mit Fachleuten haben dieses prächtige und sinnvolle Werk zur Ertüchtigung unserer Jugend geschaffen und es ist gelungen, trotz der empfindlichen Teuerung, innerhalb des 1967 beschlossenen Kredites zu bleiben.